



Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener darf nicht stagnieren

Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener darf nicht stagnieren
Anlässlich des Werkstattgesprächs der SPD-Bundestagsfraktion zur Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland erklären der bildungs- und forschungspolitische Sprecher Ernst Dieter Rossmann und der zuständige Berichtersteller der SPD-Bundestagsfraktion Oliver Kaczmarek: Die "Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener" droht auf der Stelle zu treten, wenn weiter vorrangig nur einzelne kurzfristige Projekte gefördert werden. Die notwendige Verstärkung der Angebote und ein anspruchsvoller dauerhafter Mitteleinsatz von Bund und Ländern fehlen. Dies ist das Ergebnis des Werkstattgesprächs der SPD-Bundestagsfraktion zu Alphabetisierung und Grundbildung, in dem die SPD gut ein Jahr nach dem Ausrufen der Nationalen Strategie durch Bundesregierung und Kultusministerkonferenz eine erste Bilanz gezogen hat. Alle Experten waren sich einig, dass die bisherigen Maßnahmen der Nationalen Strategie nicht ausreichend sind. Beispielsweise müssen Ansätze wie niedrigschwellige Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld und familienorientierte Hilfen, die die Adressatinnen und Adressaten vor Ort abholen, in die Strategie integriert werden. Anders wird die starke Tabuisierung des Problems nicht aufgebrochen werden können. Darüber hinaus ist die dauerhafte Finanzierung der Förderung von Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen innerhalb der Nationalen Strategie völlig unzureichend. gebraucht werden mehr und stabil finanzierte Alphabetisierungskurse sowie ergänzende sozialpädagogische Betreuung, die auf die differenzierten Lebenslagen der Betroffenen eingeht. Notwendig sind auch gezielte Forschung bezüglich der Erreichbarkeit der Adressaten und der Erwachsenenendidaktik und -methodik sowie ergänzende Leseangebote in "Einfacher Sprache". Die bisherigen Bemühungen der Nationalen Strategie sind unzureichend, um die Lese-, Rechen- und Schreibkompetenzen von 7,5 Millionen Menschen zu erhöhen. Die SPD-Bundestagsfraktion fordert deshalb eine nationale Alphabetisierungsdekade, bei der der Bund 50 Millionen Euro im Jahr zusätzlich für eine Alphabetisierungsoffensive bereitstellt. Hierbei sollen alle Akteure in Deutschland, von Wohlfahrtsverbänden bis zu öffentlichen Einrichtungen, von der Bundesärztekammer bis zu den Arbeitgebern, ihren Beitrag leisten. Vorhandene Strukturen und bereits aktive Akteure sollen auf Augenhöhe einbezogen werden, damit die Anzahl der Analphabetinnen und Analphabeten in Deutschland in absehbarer Zeit deutlich gesenkt werden kann. Der Kampf gegen Bildungsarmut in Deutschland ist für die SPD-Bundestagsfraktion nicht auf das Kindes- und Jugendalter beschränkt. Alphabetisierung ist altersunabhängig der Schlüssel zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe. Jedes Kind sollte das Recht auf Eltern haben, die lesen und schreiben können.
SPD Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 25991 0
Telefax: 030 28090-507
URL: <http://www.spd.de> 

Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir in Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....